

Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat 2018/916 von Reto Tschudin: «Tourismusförderung im Baselbiet: Erlebniswege schaffen»

2018/916

vom 11. August 2020

1. Text des Postulats

Am 8. November 2018 reichte Reto Tschudin das Postulat 2018/916 «Tourismusförderung im Baselbiet: Erlebniswege schaffen» ein, welches vom Landrat am 6. Juni 2019 mit folgendem Wortlaut überwiesen wurde:

Wer im Wanderkanton Kanton Basel-Landschaft unterwegs ist erlebt eine wunderbare Naturlandschaft und viele schöne Spazier- und Wanderwege. Was er aber nicht oder nur wenig antrifft, sind Themen- respektive Erlebniswege. Einzelne Gemeinden haben sich dieser Aufgabe selber angenommen und mehr oder weniger abwechslungs- und lehrreiche Wege angelegt. Eine gezielte Förderung fehlt allerdings und der Kanton verkauft sich deshalb wohl schlechter als manche andere. So gibt es etwa in den Kantonen Wallis, Graubünden oder auch Glarus diverse tolle Erlebniswege die insbesondere Familien dazu verleiten, ihre Ferien oder Wochenenden dort zu verbringen. Im Rahmen der Standortförderung und im Hinblick zur Förderung des regionalen Tourismus würde es dem Kanton gut anstehen sich hier stärker zu engagieren.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten, ein Konzept zur Förderung von Themen- respektive Erlebniswegen zu schaffen und die Schaffung solcher Wege im Kanton zu fördern.

2. Stellungnahme des Regierungsrats

Der Verein Baselland Tourismus ist die Anlaufstelle für touristische Belange im Kanton. Der Regierungsrat hat Baselland Tourismus beauftragt, eine Auslegeordnung und eine Beurteilung zu den Themen- und Erlebniswegen im Kanton zu erstellen.

2.1. Auslegeordnung von Baselland Tourismus

Gibt es zu wenig Themenwege im Baselbiet?

Auf der Webseite von Baselland Tourismus sind über 20 Themenwege in der Region Basel¹ gelistet². Nicht berücksichtigt sind sehr einfach gehaltene Ausführungen oder (einfache) Baum- bzw. Naturlehrpfade sowie Nebenwege. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick inkl. einer Kurzbeschreibung zu den Erlebniswegen in der Region Basel:

¹ Kanton Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Solothurn, Aargau (ohne benachbartes Ausland).

² www.baselland-tourismus.ch/themenwege

ViaSurprise (2015)	Rundroute mit Stadtanschluss - Die ViaSurprise setzt sich aus einer Rundroute durch den Baselbieter und Solothurner Jura, unterteilt in sieben Tagesetappen, und den Zubringern aus den umliegenden Städten zusammen. Es gibt drei Themenrouten und 23 Audiostationen (QR-Codes → Audio auf Smartphone). www.viasurprise.ch
Planetenweg Laufen (2019)	Der rundum erneuerte Planetenweg bei Laufen ruft zu galaktischen Wanderabenteuern, mitsamt der märchenhaften Verstärkung eines Waldtrolls auf. www.rockvalley.ch/planetenweg.html
Karstlehrpfad Kaltbrunnental (2013)	Der Naturlehrpfad bringt dem interessierten Besucher und Wanderer die ortsbezogenen Themen Karst, Höhlen, Höhlenbewohner (Mensch und Tier), Archäologie und den Schutz derselben näher. www.rockvalley.ch/karstlehrpfad.html
Geologische Wanderung Bärswil (vor 2000)	In schönster Landschaft lernt man hier die Entstehung des Faltenjuras kennen, wandelt über einstigen Meeresgrund, erhält einen Einblick in die Geologie der Umgebung und ihre Zusammensetzung aus Kalk und Ton, und erfährt ebenso Spannendes über die Bedeutung der Quellen, wie über den Gipsabbau in früheren Zeiten. https://www.rockvalley.ch/geologische-wanderung.html
Rifenstein Sagenweg, Reigoldswil (ca. 2005)	Eine tolle kleine Rundwanderung, die neben schöner Aussicht und der Ruine Rifenstein auch informative und spannende Sagen aus der Region präsentiert und mit Tafeln und Skulpturen anschaulich darstellt.
Erlebnisweg Titterten (2012)	Die Einwohner von Titterten tragen den Übernamen "Schnitz". Wie es zu diesem Übernamen kam, erklärt der Titterter Erlebnisweg. Ausserdem gewährt er viele Einblicke in die Natur! http://www.erlebniswegtitterten.ch/
Holzweg Thal, Holderbank (2017)	Auf dem Holzweg Thal erleben Sie den Wald und das Naturprodukt Holz auf künstlerische und spielerische Weise mit Kopf, Herz und Hand. Ein Erlebnisweg, der sich bestens als Ausflugsziel für Familien, Kulturinteressierte und Schulklassen eignet. https://www.holzwegthal.ch/
Skulpturenpark - Kloster Schönthal (ca. 2000)	Eingebettet in die malerische Juralandschaft zeigt der Skulpturenpark Schönthal von der Natur inspirierte Werke internationaler Künstler. http://www.schoenthal.ch/skulpturenpark.php
Schloss Wildenstein, Bubendorf (2015)	Auf dem neuen Informationspfad erfahren Sie viel Wissenswertes zu Wildenstein und seiner Geschichte. Beim Parkplatz, beim Zugang zum Schloss und im Englischen Garten finden Sie Infotafeln sowie Stelen mit 3D-Stereoskop-Viewern, die es Ihnen ermöglichen, einen dreidimensionalen Blick in die Vergangenheit zu werfen. Am Felsen unterhalb der Burg können Kinder sich an einer Audiostation die Sage der Kunigunde anhören. So wird ein Rundgang rund ums Schloss zu einem Erlebnis für alle Sinne. www.schloss-wildenstein-bubendorf.ch/rundgang
Honigweg Rünenberg (2020)	Das Projekt «Honigweg Rünenberg» will die grosse regionale Vielfalt unserer Honige im Baselbiet aufzeigen und deren Verwendung als Nahrungsmittel mit gesundheitsfördernden Eigenschaften bekanntmachen. Auf dem Honigweg erfährt man, wie und warum Bienen Honig produzieren, welche Rohstoffe aus der Natur sie dafür brauchen und wie sie den Honig lagern. www.honigweg.ch
Swiss-O-Finder - Wasserfallen (2019) - Augusta Raurica (2018)	Der Swiss-O-Finder Wasserfallen führt in die Faszination des Orientierungslaufs ein. Mit einer Karte absolvierst du eine vorgegebene Strecke. Auf deiner Strecke kommst du an verschiedenen Posten vorbei. Diese kannst du quittieren und - wenn du Lust hast - auch deine Zeit stoppen. Zudem erfährst Du viel über die Region und den Ort. https://www.swiss-o-finder.ch/wasserfallen/ https://www.swiss-o-finder.ch/augusta-raurica/
Skulpturenweg Reinach (Leywald) (ca. 2010)	Hexen, Trolle und Drachen - voll ist der Wald mit furchterregenden Wesen! Im Reinacher Leywald begegnet man geheimnisvollen und verwunschenen Figuren aus zig Märchen. https://www.baselland-tourismus.ch/download/30839/Plan_Skulpturenweg_Reinach_April_2017.pdf

Kitzpfad Wasserfallen (2014)	Auf dem Kitz-Pfad können Sie die Gämse „Änzi“ auf ihrer Tour rund um die Waldweid begleiten. Gross und Klein erhalten unterwegs an sieben verschiedenen Posten spannende Informationen zu Themen aus verschiedenen Bereichen.
Passepartout (ca. 2005)	Der Erlebnispfad Tafeljura bietet Ihnen einen abwechslungsreichen Einblick in eine selbst Insidern wenig bekannte Landschaft von nationaler Bedeutung. Geschichte und Geschichten sind eng mit der lieblichen Landschaft verwoben. https://tafeljura.ch/erlebnispfade/passe-par-tout/
Wisenbergwärts (ca. 2005)	Wir laden Sie zu einer Wanderung ein, bei der Sie auf viel Wissenswertes stossen und Ihrem Gemüt und dem Körper Gutes tun werden. Unterwegs treffen Sie auf kleine, mit einer Nummer versehene Pfosten. Hier und in einer Broschüre erfahren Sie Besonderes zu diesen Orten, sei es über die Geschichte und Beschaffenheit des Bodens, über Land- und Forstwirtschaft oder über biologische Kostbarkeiten. https://tafeljura.ch/erlebnispfade/wisenbergwaerts/
Mittelalterweg Homburg (2016)	Auf diesem Themenweg erfährt man anhand von zehn kurzweiligen Infotafeln, wie die mittelalterlichen Bewohner der Homburg gelebt haben. Kommt man oben bei der Burgruine an, fühlt man sich schon ganz in die Welt der Ritter zurückversetzt.
Bienenlehrpfad Liestal (2017)	Erfahren Sie auf dem Bienenberg bei Liestal alles rund um das Thema Bienen! Der Bienenlehrpfad gibt einen Einblick in die Geheimnisse dieser faszinierenden Lebewesen und zeigt die Bedeutung der Honigbienen für Mensch und Ökologie auf.
Münchensteiner Kinderbuchweg (2016)	Der Münchensteiner Kinderbuchweg wurde vom Verschönerungs-Verein Münchenstein VVM realisiert und wird in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek Münchenstein unterhalten. http://www.vvm.ch/dropbox/cms/files/Muenchensteiner-Kinderbuchweg-03.pdf
«24 Stops» Rehberger-Weg (2018)	Erleben Sie auf rund fünf Kilometern zwei Länder, zwei Gemeinden, zwei Kulturinstitutionen - und unzählige Geschichten. Er verläuft zwischen Weil am Rhein und Riehen, zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus. www.24stops.info
Themenwege Lupsingen (2017)	Kurzweilige Rundwanderungen in Lupsingen. Auf den Routen befinden sich vier Informations-Tafeln zur Natur und Geschichte des Gebietes. Infotafeln im Dorf und den jeweiligen Gebieten.
Bienenpfad Nenzlingen (2014)	Der Bienenpfad steht in Nenzlingen neben dem Ricola Kräutergarten. Viele der Posten enthalten interaktive Elemente, welche nur darauf warten, von Schülern, Familien, Wanderern und Bienenfreunden entdeckt zu werden. http://bienenpfad.ch/de/
Walderläbnis Gelterkinden (2015)	Das Walderläbnis Gelterkinden bietet Ihnen als Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, bei einer gemütlichen und schönen Rundwanderung Interessantes über den Wald und die Landschaft von Gelterkinden zu erfahren. https://www.baselland-tourismus.ch/erleben/wandern/themenwege/walderlaebnis-gelterkinden

Wie attraktiv sind die vorhandenen Themenwege im Baselbiet?

Für die Beantwortung dieser Frage wurden die Themen- und Erlebniswege anhand eines Katalogs mit neun kritischen Erfolgsfaktoren beurteilt. Folgende Erfolgsfaktoren sind aus Sicht von Basel-land Tourismus von zentraler Bedeutung für eine positive Beurteilung durch die Besucher:

(1) **Thema**

Das Thema muss klar und erkennbar sein. Es soll die Herzen ansprechen. Es soll Verbundenheit mit der Region aufweisen und die Hingabe der Macher widerspiegeln, die sich mit der Gestaltung beschäftigen.

(2) **Interaktivität**

Menschen wollen fühlen, riechen, schmecken, hören, sehen, springen, werfen und noch viel mehr. Der Lern- und Erinnerungseffekt ist unübertrefflich.

- (3) **Umsetzung**
 Der Grad an Professionalität auf allen Ebenen schlägt sich auch bei der Realisation von Themenwegen nieder. Einfachheit, Klarheit in der Sprache, Design, Materialisierung, Qualität und viele andere Aspekte mehr sind heute ein Must.
- (4) **Länge (zielgruppenbezogen)**
 Die meisten Erlebniswege sind für Familien mit Kindern im Alter von 3-14 Jahren gebaut. Dort liegt der Fokus eher auf «ein bisschen Bewegung» und «an der frischen Luft sein», denn auf möglichst viele Kilometer zu absolvieren. Zu lange Wege sind abschreckend und verderben (zuerst den Kindern, dann den Eltern) den Spass.
- (5) **Landschaft**
 Die Landschaft ist eine zentrale Komponente und darf als «Hygienefaktor» bezeichnet werden.
- (6) **Signalisation**
 Eine gute Signalisation ist zentral, und zwar offline (Wegweiser/Tafeln), als auch online (Listung auf verschiedenen Plattformen).
- (7) **Eigenvermarktung / Kommunikation**
 Eine aktive Eigenvermarktung macht auf das Angebot aufmerksam. Es gilt, laufend alle Register zu ziehen.
- (8) **Zustand**
 Der Zustand der Infrastruktur zw. den Geräten auf den Themenwegen ist ein zentraler Gradmesser. Defekte oder beschädigte Stationen, Bänke, Beschilderungen, falsche Links, fehlerhafte Drucksachen tragen zur Aussenwirkung des Angebots bei und sind wirksam auf die Referenzierung (offline an Freunde, online auf Facebook/Google/Tripadvisor etc.).
- (9) **Weitere Infrastruktur**
 Folgende weitere Punkte sind sogenannte Hygienefaktoren für Themenwege. Ihre Präsenz wird als Selbstverständlich erachtet, wenn sie fehlen, werden sie vom Publikum vermisst: Einkehrmöglichkeiten, ÖV-Anschluss, Parkplätze, gut ausgebaute Grillstellen (mit Holz), Ruhebänke / Himmelsliegen, ggf. Toiletten.

Ein weiterer kritischer Faktor ist das **Alter eines Themenwegs**. Je älter ein Erlebnisweg ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass (a) der Zustand sich verschlechtert, (b) die Trägergesellschaft nicht mehr aktiv ist (Vermarktung), (c) sich Faktoren um den Erlebnisweg verändern (z.B. Aufhebung Haltestellen, Schliessung Restaurants), (d) das Thema nicht mehr auf Resonanz stösst.

Die Baselbieter Themenwege wurden nun von Baselland Tourismus anhand der Erfolgskriterien grob beurteilt (subjektive Einschätzung).

Die Beurteilung erfolgte anhand des folgenden dreistufigen Rasters:

■ = klein / gering / bescheiden / nicht vorhanden / eher / nur lokal

■ ■ = mittel / teilweise vorhanden

■ ■ ■ = gut / hoch / vorhanden

Erlebnisweg	Attraktivität Thema	Interaktivität	Umsetzung	Länge	Landschaft	Signalisation	Eigenvermarktung	Parkplätze	ÖV	Restaurants	Grillstellen	Zustand
ViaSurprise	■■■	■	■■■	■■■	■■■	■■■	■■■		■■■	■■■	■■■	■■■
Planetenweg Laufen	■■■	■■■	■■■	■■■	■	■■■	■	■	■	■	■■■	■■■
Karstlehrpfad Kaltbrunnental	■■■	■	■	■	■■■	■■■	■	■	■	■	■■■	■■■
Geologische Wanderung Bärschwil	■	■	■	■	■■■	■■■	■	■	■	■	■■■	■
Rifenstein Sa- genweg, Rei- goldswil	■■■	■	■	■	■■■	■	■	■	■■■	■	■■■	■
Erlebnisweg Tit- terten	■	■■■	■	■	■■■	■■■	■	■	■	■	■■■	■
Holzweg Thal, Holderbank	■■■	■■■	■■■	■■■	■■■	■■■	■■■	■■■	■	■	■■■	■■■
Skulpturenpark - Kloster Schönthal	■■■	■	■■■	■■■	■■■	■	■■■	■■■	■	■	■	■■■
Schloss Wilden- stein, Buben- dorf	■	■	■■■	■■■	■■■	■■■	■	■	■	■	■	■■■
Honigweg Rü- nenberg	■■■	■■■	■■■	■■■	■■■	■■■	■■■	■	■	■	■■■	■■■
Swiss-O-Finder Wasserfallen	■	■■■	■	■■■	■■■		■	■■■	■	■■■	■■■	■■■
Swiss-O-Finder Augusta Rau- rica	■■■	■■■	■	■■■	■		■	■■■	■■■	■	■	■■■
Skulpturenweg Reinach (Leywald)	■■■	■■■	■■■	■■■	■	■	■	■	■	■	■■■	■■■

Kitzpfad Wasserfallen	■■■	■■■	■■	■■	■■■	■	■	■	■	■■■	■■■	■
Passepartout	■■■	■■■	■■■	■	■■■	■■■	■■	■■	■■	■■■	■■	■■
Wisenbergwärts	■■■	■■■	■■■	■	■■■	■■■	■■	■	■	■■	■■■	■■
Mittelalterweg Homburg	■■	■	■	■■■	■■■	■	■	■	■■	■■	■■■	■■■
Bienenlehrpfad Liestal	■■■	■■■	■■■	■■■	■■	■■	■	■■■	■	■■■	■■	■■■
Münchensteiner Kinderbuchweg	■■■	■■■	■■■	■■■	■	■■■	■■■	■■■	■■■	■■■	■	■■■
«24 Stops» Rehberger-Weg	■■■	■■■	■■■	■■■	■■	■■■	■■■	■■	■■	■■	■	■■■
Themenwege Lupsingen	■■	■	■■	■	■■■	■	■	■■	■■	■	■■■	■■■
Bienenpfad Nenzlingen	■■■	■■■	■■■	■	■■	■	■	■■	■■	■	■	■■■
Walderläbnis Gelterkinden	■■■	■■■	■■■	■■	■■■	■	■	■■■	■■	■■	■■	■■■

Werden Themenwege im Baselbiet ausreichend vermarktet?

Baselland Tourismus beteiligt sich aktiv an der Vermarktung und Bekanntmachung der Themenwege. Namentlich durch folgende online und offline Kanäle:

Digital

- www.baselland-tourismus.ch/erlebniswege
- www.baselland-tourismus.ch/wandern
- www.top10-baselland.ch/de/wanderungen
- www.facebook.com/basellandtourismus (regelmässige Tipps und Videoclips)

Drucksachen

- Wanderkarte Baselland (jährliche Auflage ca. 15'000).
In der aktuellsten Version (Mai 2020) sind alle Erlebniswege noch prominenter verzeichnet: www.baselland-tourismus.ch/download/54065/Wanderkarte_Baselland.pdf
- Magazin "Baselland entdecken" (Auflage 180'000, 4x p.a.), laufend Beiträge: www.baselland-tourismus.ch/service/prospektbestellung/baselland-entdecken-tourismomagazin-pdf

Zusätzlich macht Baselland Tourismus auch über die allgemeine Medienarbeit und in Artikeln in Partnermagazinen (z.B. Birsmagazin, Lima) auf die kantonalen Erlebnis- und Themenwege aufmerksam.

Werden Themenwege im Baselbiet ausreichend gefördert? Stehen finanzielle Mittel zu Verfügung?

Zur Finanzierung von Themenwegen können verschiedene Gefässe in Betracht gezogen werden. In Frage kommen folgende Institutionen/Arten, wobei idealerweise ein guter Mix anzustreben ist:

- Gasttaxen-Fonds Baselland
<https://www.baselland-tourismus.ch/suche/gasttaxen/gasttaxenprojekte>
- Swisslos-Fonds Baselland
www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/sicherheitsdirektion/swisslos-fonds
- Gemeinden
- Stiftungen
- Sponsoring
- Spenden
- Eigene Mittel der Trägerschaften

Zusammenfassende Beurteilung von Baselland Tourismus

Quantitativ betrachtet stehen in der Region Basel genügend Themenwege zur Verfügung.

Qualitativ betrachtet ist das Bild befriedigend. Vor allem in jüngster Zeit wurden einige sehr gut erarbeitete Themen eröffnet, die die «kritischen Erfolgsfaktoren» gut berücksichtigen.

Von den 23 analysierten Themenwegen sind nur vier älter als zehn Jahre. Davon werden die zwei Angebote «Passepartout» und «Wisenbergwärts» im Jahr 2020 erneuert. Der «Skulpturenpark Schönthal» befindet sich in einem ausgezeichneten Zustand.

Die Erlebniswege werden von Baselland Tourismus und anderen Tourismusorganisationen aktiv beworben. Eine Eigenwerbung durch die Träger (öffentliche Anlässe, Newslettering, Medienberichte, eigene Webseite, Social Media etc.) ist aber mindestens so wichtig. Hier besteht von Seiten Baselland Tourismus teilweise Nachholbedarf im Bereich der Unterstützung oder Schulung der Eigentümer der Erlebniswege.

Es stehen ausreichend Finanzierungsgefässe zur Verfügung. Baselland Tourismus leistet gerne Unterstützung im Konzeptbereich, in der Finanzierung und mit Kommunikationsarbeit nach der Realisierung.

Allgemeine Handlungsempfehlungen von Baselland Tourismus zum Thema Erlebniswege

1. Weniger ist mehr zum Ersten: Für eine optimale touristische Wirkung im Kanton ist es besser, punkto Erlebniswegen qualitativ zu wachsen. Nicht jedes Dorf benötigt (aus touristischer Sicht) einen eigenen Themenweg. Mit dieser Überlegung wird auch die Natur entlastet bzw. die Besucherströme kanalisiert.
2. Der rechtzeitige Einbezug von Behörden (Gemeinden, Bürgergemeinden, Amt für Wald, Abteilung Natur und Landschaft, Fachstelle Fuss- u. Wanderwege und weitere) sowie weiteren Playern (Baselland Tourismus, SchweizMobil und weitere) ist wichtig, um Verständnis und Goodwill zu schaffen.
3. Damit ein Themenweg funktioniert, bedarf es einer den Gegebenheiten angepassten Idee und einer professionellen Umsetzung. Das Heranziehen von Fachspezialisten ist ratsam zur Beurteilung von Ideen wie auch zur Realisation (Passende Materialisierung, Grafik, Marketing).

4. Es ist inspirierend, eine Best-Practice-Feldstudie zu betreiben. (kids-tour.ch; www.wandershop-schweiz.ch/de/startseite/157-32017-die-20-schoensten-themenwege-der-schweiz.html)
5. Weniger ist mehr zum Zweiten: Textwüsten im Wald (= halbe Bücher auf Schildern) sind passé. Gefragt sind smarte, evtl. digitale Lösungen.
6. Interaktion ist Trumpf. Nicht nur Kinder sprechen Anfassen und Selbermachen an. Der Lern- und Erinnerungseffekt ist unübertrefflich.
7. Weniger ist mehr zum Dritten: Erlebniswege sollen tendenziell eher kurz sein (also keine weiten Wanderungen). Für die Konzeption bedeutet dies, lieber nicht alles reinpacken zu wollen und sich klar zu fokussieren.
8. Die arrondierende Infrastruktur (ÖV, Parkiermöglichkeiten, Feuerstellen, Toiletten) ist wichtig, ebenso touristische Einrichtungen (Restaurants, andere Leistungsträger), um die Wertschöpfung zu erhöhen.
9. Nach der Eröffnung ist die Arbeit nicht getan. Für den laufenden Unterhalt und die fortlaufende Kommunikation (Drucksachen, Web, Social Media, Medienarbeit) benötigt es finanzielle Mittel, die gesichert sein müssen. Ebenso müssen die Verantwortlichkeiten definiert sein.
10. Breit abgestützte Partnerschaften verbessern die Basis für die Kommunikationsarbeit.

2.2. Würdigung durch den Regierungsrat

Die umfassende Auslegeordnung von Baselland Tourismus zeigt, dass im Baselbiet sowie den umliegenden Regionen bereits viele Erlebnis- und Themenwege in guter Qualität vorhanden sind. Vor allem in den letzten paar Jahren wurden neue Themenwege realisiert und eröffnet. Das zeigt, dass die Bedeutung und das Interesse solcher Wege durchaus erkannt ist und der Markt bespielt wird.

Baselland Tourismus weist aber auch ausdrücklich darauf hin, dass die Realisierung eines Erlebnis- oder Themenwegs ein anspruchsvolles, sehr herausforderndes Projekt ist (vgl. Liste mit den kritischen Erfolgsfaktoren). Der rechtzeitige Einbezug von Behörden und Verwaltung (bspw. Gemeinden, Bürgergemeinden, Amt für Wald, Ebenrain, kulturelles.bl, Fuss- u. Wanderwege usw.) ist wichtig, um Verständnis zu schaffen sowie Unterstützung zu sichern. Es treffen unterschiedliche Bedürfnisse aufeinander, so dass eine Interessenabwägung vorgenommen werden muss. Ein nachhaltiges und qualitativ wachsendes Angebot von Erlebniswegen ist wichtiger als eine reine Mengenausweitung. Nicht jede Gemeinde benötigt – auch aus touristischer Sicht – einen eigenen Themenweg. Der Regierungsrat unterstützt die Einschätzung von Baselland Tourismus, dass bei Erlebnis- und Themenwegen die Erreichbarkeit (Zufahrtsmöglichkeiten) mit dem ÖV und privaten Verkehrsmitteln, Parkiermöglichkeiten, Feuerstellen, Toiletten und ebenso touristische Einrichtungen wie Restaurants und andere Angebote vorhanden sein müssen.

Schlussfolgerungen des Regierungsrats

1. Der Regierungsrat lehnt ein spezielles und eigenständiges Konzept für die Förderung von Erlebnis- und Themenwegen ab. Die Entstehung von solchen Wegen ist ein Prozess, der sich aus den vorhandenen lokalen Strukturen und Gegebenheit entwickeln soll und nicht strategisch-konzeptionell vom Kanton vorgegeben werden kann. Mit der Überarbeitung der Wander-

karte Baselland³, welche ab Mai 2020 verfügbar ist, hat Baselland Tourismus bereits viele Anregungen aus dem Postulat aufgenommen. Die bestehenden Themenwege werden nun noch besser beworben.

2. Es braucht keine zusätzlichen finanziellen Mittel für die Förderung. Beim kantonalen Gasttaxenfonds⁴ und beim kantonalen Swisslos-Fonds⁵ kann um finanzielle Unterstützung für die Realisierung von Erlebnis- und Themenwegen ersucht werden.
3. Der Kanton gibt Baselland Tourismus im Rahmen der bestehenden Leistungsvereinbarung Tourismusförderung einige Empfehlungen ab (siehe folgender Abschnitt).

2.3. Empfehlungen zuhanden Baselland Tourismus

Kommunikation/Marketing

Baselland Tourismus ist vom Kanton mit der Umsetzung der Tourismuspolitik gemäss Tourismusgesetz⁶ beauftragt. In der derzeitigen Leistungsvereinbarung⁷ liegt der Marketingfokus auf den vier strategischen Geschäftsfeldern «aktives Erholen», «entdecken und erleben», «geniessen» und «austauschen und lernen». Themenwege stellen ein wichtiges Element in der touristischen Angebotspalette des Baselbiets dar und sind wichtiger Bestandteil der strategischen Geschäftsfelder «aktives Erholen» und «entdecken und erleben». Baselland Tourismus soll weiterhin sicherstellen, dass die vorhandenen Erlebnis- und Themenwege entsprechend ihrer Bedeutung auf den verschiedenen Kanälen (Drucksachen, Web, Social Media, Medienarbeit) zielgerecht kommuniziert und vermarktet werden. Zusätzlich soll Baselland Tourismus darauf hinweisen, dass aus dem Gasttaxenfonds sowie aus dem Swisslos-Fonds unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben Mittel für die Realisierung von guten und nachhaltigen Erlebnis- und Themenwegen gesprochen werden können.

Unterstützung bei der Konzeptionierung

Baselland Tourismus verfügt über sehr viel Wissen und Erfahrung bei touristischen Projekten. Ihr Expertenwissen soll bei der Konzipierung von neuen Wegen zur Verfügung stehen. Durch von Anfang an klare und durchdachte Konzepte können vermeidbare Fehler und Irrläufe vermieden werden. Auch bei der Vermittlung von Finanzierungsmöglichkeiten bietet Baselland Tourismus Unterstützung an.

3. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat 2018/916 «Tourismusförderung im Baselbiet: Erlebniswege schaffen» abzuschreiben.

Liestal, 11. August 2020

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident: Dr. Anton Lauber

Die Landschreiberin: Elisabeth Heer Dietrich

³ www.baselland-tourismus.ch/download/54065/Wanderkarte_Baselland.pdf

⁴ www.baselland-tourismus.ch/suche/gasttaxen/gasttaxenprojekte

⁵ www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/sicherheitsdirektion/swisslos-fonds

⁶ SGS 503

⁷ LRV 2016/356